

Erasmus-Erfahrungsbericht University of Ljubljana, Slowenien
Wintersemester 2024/25

Studium

Die School of Economics and Business der University of Ljubljana hat mich von Anfang an beeindruckt. Alles war super organisiert, und schon bevor ich überhaupt angekommen war, lief die Kommunikation reibungslos. Alle Fragen wurden fix beantwortet, sodass ich mich gut vorbereitet gefühlt habe. Vor Ort wurden zum Anfang des Semesters zwei Orientierungstage von unserer Fakultät veranstaltet, an denen man einen guten ersten Einblick bezüglich der Organisation, Struktur der Universität und auch in die slowenische Kultur bekommen hat. Und auch während des Semesters konnte man sich bei Fragen immer an das Student Service wenden.

Ich habe zwei Intensivmodule (Risk Management in International Business und International Business Logistics) sowie zwei reguläre Vorlesungen (Accounting for Decision-Making und Quantitative Methods in Finance) belegt. Die Kombination hat zeitlich sehr gut gepasst, da die Klausuren der Intensivmodule bereits Ende November/Anfang Dezember stattfanden, sodass die Klausurenphase im Januar etwas entspannter war.

Zusätzlich zu den Prüfungen umfassen die meisten Module Midterms, Gruppenarbeiten oder Hausarbeiten, die zwar alle gut machbar sind, dafür aber ziemlich zeitaufwendig. Die Professorinnen und Professoren waren nicht nur kompetent, sondern auch sympathisch, und durch die kleineren Kurse und Gruppenarbeiten kam man schnell mit anderen Studierenden ins Gespräch und hat sich dadurch schnell im Uni-Alltag eingefunden.

Zum Schwierigkeitsgrad würde ich sagen, dass die Inhalte und den Klausuren durchschnittlich etwas leichter sind als in Göttingen, allerdings sollte man den Arbeitsaufwand während des Semesters nicht unterschätzen, da es wie gesagt selten nur eine Prüfungsleistung pro Modul gibt.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Ljubljana kann auf den ersten Blick etwas einschüchternd wirken, besonders wenn man die steigenden Mietpreise und die hohe Anzahl an (Erasmus-) Studenten bedenkt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man auf jeden Fall etwas Vernünftiges findet, wenn man früh genug also am besten im März oder April anfängt zu suchen. Ich habe meine Unterkunft gegen Ende April über die Plattform HousingAnywhere gebucht, allerdings gibt es auch genug andere Internetseiten wie die slowenische Seite nepremicnine.net und Angebote seitens der Uni auf die man zurückgreifen kann.

Ljubljana selbst ist eine sehr überschaubare Stadt, das heißt auch wenn man nicht direkt im Stadtzentrum wohnt, ist das überhaupt kein Problem. Die Wege sind kurz, und man kommt eigentlich überall super zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus hin. Falls man die Wahl hat, sollte man natürlich versuchen eine Unterkunft im Zentrum von Ljubljana zu nehmen, da man von dort aus am besten zu den Restaurants, Cafés und Bars kommt.

Ich kann nur wärmstens empfehlen, in einer Erasmus-WG zu wohnen. Es ist eine tolle Möglichkeit, von Anfang an schnell Anschluss zu finden und sich direkt in das internationale Studentenleben einzubringen. In einer solchen WG sorgt das gemeinschaftliche Leben für eine offene, dynamische

Atmosphäre, in der man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam schöne Erlebnisse erlebt. Die Mietpreise für private WG-Zimmer in Ljubljana liegen in einer Preisspanne von etwa 350 bis 650 Euro pro Monat. In den letzten Jahren sind die Preise deutlich gestiegen, was unter anderem auf die hohe Nachfrage und die allgemeine Entwicklung des Wohnungsmarktes zurückzuführen ist.

Freizeit

Schon in den ersten Tagen organisiert das Erasmus Student Network (ESN) zahlreiche Aktivitäten, für die man sich bereits Wochen vor der Ankunft in Ljubljana anmelden konnte. Das Programm reicht von Tagesausflügen zum Bleder See oder an die Küste bis hin zu Willkommenspartys, slowenischen Dinner-Abenden und Bowling. Besonders die Tagesausflüge und gemeinsamen Events bieten eine ideale Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und schnell Kontakte zu knüpfen.

Allgemein muss man sagen, dass Sloweniens Lage zum Reisen einfach perfekt ist. Man ist innerhalb von einer Stunde in den Bergen, an schönen Seen oder an der Küste bzw. in Österreich, Italien oder Kroatien. Wer gerne viel reist, sollte Ljubljana auf jeden Fall in Erwägung ziehen.

Das Leben in Ljubljana hat viel zu bieten und ist besonders für Studierende sehr attraktiv. Ein Highlight des Erasmus-Alltags ist das Boni-System, ein staatlich gefördertes Subventionsprogramm für vergünstigte Mahlzeiten für Studenten. Es funktioniert so, dass Studierende pro Monat so viele „Boni-Punkte“ erhalten, wie es Wochentage gibt. Bei jedem Restaurantbesuch kann ein Punkt eingelöst werden, wodurch man für eine vollwertige Mahlzeit oft nur maximal ****5 €**** bezahlt. Dank dieses Systems ist es möglich, regelmäßig mit Freunden essen zu gehen, ohne dass es teuer wird. Es gibt eine große Auswahl an Boni-Restaurants, darunter beliebte Lokale wie Foculus, Gaudi & Naan und ZBornica. Tatsächlich könnte man fast täglich ein neues Boni-Restaurant ausprobieren bei der Auswahl an teilnehmenden Restaurants. Neben den günstigen Essensmöglichkeiten überzeugt Ljubljana auch mit einer lebendigen Café- und Barszene – perfekte Orte, um den Tag entspannt ausklingen zu lassen.

Darüber hinaus bietet die Universität ein kostenloses Sportprogramm mit Kursen wie Yoga, Pilates oder Basketball an und es gibt sogar ein kleines Fitnessstudio vom Unisport. Alternativ kann man bei professionellen Eishockey-, Basketball- und Fußballspielen zuschauen oder die zahlreichen Museen der Stadt erkunden.





Auf den ersten beiden Bildern sieht man die Vintgar-Gorge, die für ihre beeindruckende Schlucht bekannt ist, sowie eine Wanderung in den Julischen Alpen. Die anderen drei Bilder zeigen die slowenische national Bibliothek, die ein sehr guter Ort zum Lernen ist und die Altstadt von Ljubljana.

Fazit

Mein Erasmus-Semester in Ljubljana war eine unvergessliche Zeit! Die Uni war top organisiert, die Stadt wunderschön und das soziale Leben einfach genial. Egal, ob man gerne reist, gutes Essen genießt oder einfach neue Leute kennenlernen will – Ljubljana ist dafür der perfekte Ort. Falls ihr überlegt, wohin ihr für euer Erasmus gehen wollt: Diese Stadt kann ich euch nur wärmstens empfehlen!